

## **Aktuell zeigt sich, wie es um die eigenen Finanzen wirklich bestellt ist: In vier Schritten zur Selbsthilfe in Krisen-Zeiten**

Die Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19 haben zum Stillstand des gesellschaftlichen und öffentlichen Lebens in Österreich geführt. Immer mehr Bürger sorgen sich nicht nur um ihre Gesundheit sondern auch um die Folgen der Krise für ihren Job und das eigene Bankkonto. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sich viele die Frage stellen, wie man die eigenen Finanzen für diese herausfordernde Zeit rüsten kann. Ein generelles Patentrezept zur Bewältigung der wirtschaftlichen Konsequenzen gibt es dem Österreichischen Verband Financial Planners zufolge zwar nicht, aber dennoch seien Verbraucher gut beraten, sich an bestimmten Grundlagen der privaten Finanzplanung zu orientieren. Rudolf Eder, Vorstandsmitglied des Verbandes Financial Planners sowie Leiter Financial Planning und Vermögensmanagement bei der Privat Bank der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, fasst in vier Schritten zusammen, wie Konsumenten ihre persönlichen Finanzen sicher durch die Turbulenzen navigieren.

**Wien, am 14. April 2020.** Bei vielen liegt der Hauptaugenmerk derzeit berechtigterweise auf der gesundheitlichen Situation, nichtsdestotrotz stellen die Auswirkungen der Corona-Krise auch die Wirtschaft vor große Herausforderungen. Notenbanken und Regierungen schnürten in kürzester Zeit enorme Hilfspakete. Die Maßnahmen reichen von Liquiditätsversorgung und Haftungsrahmen für Banken und Unternehmen, über Kurzarbeitsmodelle bis hin zu „Helikoptergeld“ in den USA. Die Folgen des wirtschaftlichen Einbruchs schlagen sich auch auf das persönliche Geldbörse nieder. Finanzplaner Rudolf Eder legt Verbrauchern nun folgende vier Tipps im Umgang mit dem privaten Vermögen nahe:

### **I. Ist-Situation erheben**

Unabhängig davon, ob man sich derzeit in wirtschaftlicher Sicherheit wiegt oder nicht, empfiehlt es sich, die aktuelle Situation zum Anlass zu nehmen, um einen Check zu machen. „Gerade in Krisen-Zeiten zeigt sich nämlich, wie es um die persönlichen Finanzen wirklich bestellt ist. Da aus heutiger Sicht weder das Ausmaß noch die Dauer der Krise absehbar sind, sollte zuallererst die persönliche Liquiditätssituation erhoben werden“, ist Eder überzeugt. Der Experte empfiehlt, sich folgende Fragen zu stellen und in einer Liste festzuhalten: Welchen Einfluss hat die Krise auf mein Einkommen? Mit welchen Zahlungseingängen kann gerechnet werden und welche fallen wahrscheinlich aus? Welche Ausgaben lassen sich kurzfristig reduzieren oder verschieben? Wie hoch sind die finanziellen Reserven?

### **II. In Szenarien denken**

Im zweiten Schritt ist es ratsam, auf Basis der Antworten aus dem ersten Teil unterschiedliche Szenarien zu erstellen, sowie deren Folgen für den Cashflow durchzurechnen. Eder zufolge hilft das, um den Unsicherheiten, die mit der Krise einher gehen, vorzubeugen. Den Ausgangspunkt bildet das Worst-Case-Szenario: Wie lange reichen die Geld-Reserven, wenn die Einnahmen ab sofort gänzlich wegfallen, die Ausgaben aber normal weiterlaufen? Diese Denkweise dient dazu, sich der individuellen Realität bewusst zu werden. „Kurzfristige Szenario-Planungen beinhalten unterschiedliche Parameter, die laufende Anpassung an den aktuellsten Informationsstand sollte nicht verabsäumt werden. Speziell für alle, deren Existenzgrundlage aufgrund des Lock Downs über Nacht weggebrochen ist, bedarf es einer raschen Lösung. Es gibt zwar staatliche Unterstützungsmaßnahmen, aber wie viel das genau ist und für wie lange diese gelten, ist noch unklar. Deshalb ist es ratsam, kurzfristig zu planen und Berechnungen laufend dem neuesten Informationsstand anzupassen“, ist sich der Finanzberater aus Oberösterreich sicher.

### III. Neue Finanzierungsquellen erschließen

Wenn die Liquiditätssituation klar ist und der eigene Cash-Bedarf in etwa eingeschätzt werden kann, geht es im nächsten Schritt darum, neue externe Quellen zu erschließen. Dazu gehören neben Bank- und Kapitalmarktfinanzierungen vor allem das 38 Milliarden schwere Hilfspaket der österreichischen Regierung. „Informieren Sie sich bei den entsprechenden Stellen, wie etwa der Wirtschaftskammer, dem Arbeitsmarktservice und dem Austria Wirtschaftsservice, über staatliche Unterstützungsmöglichkeiten und berücksichtigen Sie diese Erkenntnisse dann in Ihrer persönlichen Rechnung. Ein an die aktuelle Situation angepasster Finanzplan erhöht die Chance auf eine schnelle und unbürokratische Darlehensstundung bei Ihrer Bank. Durch die aktuelle Krise steigen die Anfragen deutlich an“, so Eder. Um den aufgrund der Corona-Krise in finanzielle Schwierigkeiten geratenen Kunden unter die Arme zu greifen, bieten Banken hierzulande ihren Kreditnehmern vermehrt an, ihre Zahlungen auszusetzen und zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen.

### IV. Anlagechancen schrittweise nutzen

Sollte die Corona-Krise keine negativen Auswirkungen auf die persönliche Einkommens- und Liquiditätssituation haben, so bietet sie auch Chancen für risikobewusste Wertpapieranleger. Alle wesentlichen Aktienindizes sind in den letzten Wochen um mehr als 20 Prozent gefallen. Analysten gehen von einer kurzfristigen Delle und einer Markterholung im Zuge der nächsten Monate aus. „Viele Aktien gibt es aktuell zum Schnäppchenpreis. Jetzt einzusteigen ist allerdings nur dann empfehlenswert, wenn ausreichend Liquiditätsreserven bestehen, sodass eine langfristige Anlagestrategie über einen Horizont von mindestens fünf Jahren verfolgt werden kann. In diesem Fall sollte man schrittweise, beispielsweise in Form eines Fonds-Sparplans vorgehen, und nur jenes Kapital einsetzen, das man auch für längere Zeit entbehren kann“, erläutert der Private Banker.

Generell rät der Experte, in diesen wirtschaftlich turbulenten Zeiten einen kühlen Kopf zu bewahren und falls notwendig professionelle Unterstützung in Anspruch zu nehmen. „Obwohl Finanzberatung nun größtenteils virtuell stattfindet, bleibt die Qualität auf demselben Niveau bestehen. Bei der Auswahl des passenden Beraters gilt es insbesondere auf zertifizierte Ausbildung (beispielsweise als Certified Financial Planner CFP® oder European Financial Advisor EFA®), langjährige Erfahrung und das zwischenmenschliche Wohlbefinden zu achten. Ein guter Finanzplaner sorgt dafür, dass Sie sich auch in einer Krise gut beraten und sicher fühlen“, so Eder abschließend.

#### **FACTBOX: ÖSTERREICHISCHER VERBAND FINANCIAL PLANNERS**

Österreichischer Verband Financial Planners wurde im Jahr 2001 mit dem Ziel ins Leben gerufen, zum Wohle der Öffentlichkeit höchste Beratungsstandards für Finanzdienstleister in Österreich zu etablieren und zu fördern. Gründungsmitglieder waren damals neben Professor Otto Lucius unter anderem hochrangige Vertreter der heimischen Finanzbranche wie etwa Dr. Ruth Iwonski-Bozo, KR Heinrich Spängler oder Mag. Wolfgang Traindl.


Der Mittelpunkt der Tätigkeit der gemeinnützigen Organisation, die in der Rechtsform eines Vereins konstituiert ist, ist neben der Finanzbildung die Zertifizierung von Finanzexperten zum CERTIFIED FINANCIAL PLANNER™, kurz CFP®. Der internationale CFP®-Standard hat sich mittlerweile auch in Österreich als Benchmark für fundierte und umfassende Finanzberatung etabliert. Berater, die das CFP-Gütesiegel tragen, haben nicht nur eine umfassende Ausbildung absolviert und kommissionelle Prüfungen abgelegt, sondern sich auch einem strengen Ehrenkodex unterworfen und zu ständiger Weiterbildung verpflichtet. Eine Liste aller heimischen CFP-Zertifikatsträger kann auf der Website des Verbandes ([www.cfp.at](http://www.cfp.at)) abgerufen werden. Daneben gibt es noch die Zertifizierung zum EFA® European Financial Advisor® und jetzt neu den EIP® European Investment Practitioner®.

Nicht zuletzt schätzt die Finanzmarktaufsicht die Arbeit des Verbandes. FMA-Vorstand Helmut Ettl schloss seine Rede anlässlich der 10 Jahre-Jubiläumsfeier des Verbandes etwa mit den Worten: "Das ist Aus- und Weiterbildung, wie wir sie uns vorstellen."

Die fördernden Mitglieder des Verbandes, der im FPSB Council des Financial Planning Standards Board Ltd. und

 **VERBAND**  
 **FINANCIAL**  
 **PLANNERS**

im EFPA Europe Board of Directors die Interessen Österreichs vertritt, sind aktuell die Alpenbank Innsbruck, die Bank Gutmann, die Erste Bank der österreichischen Sparkassen, FH Joanneum, FiNUM Private Finance, Raiffeisen Campus, der Raiffeisenverband Salzburg, die Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, die Schoellerbank, UBS Wealth Management Österreich und die UniCredit Bank Austria.

CFP® is a registered trademark in Austria and EU. This mark together with CERTIFIED FINANCIAL PLANNER™ and  are marks owned and used by Financial Planning Standards Board outside the U.S.. Österreichischer Verband Financial Planners is the marks licensing authority for the CFP marks in Austria, through agreement with FPSB.

